

## pop / **ALANIS MORISSETTE** / **flavours of entanglement**

sie ist eine der absoluten ausnahme-songwriterinnen und –gesangstalente der aktuellen popwelt. wenn ihr name fällt, denkt man vor allem zuerst an das 95er album „jagged little pill“ und hits wie „ironic“, woran in den neunzigern glücklicherweise unmöglich vorbeizukommen war. ihr größtes meisterstück war jedoch - nach meinem ermessens – der monumentale nachfolger „supposed former infatuation junkie“. Hier zeigt sich am besten, was alanis ausmacht: mit einer gesunden ladung aggression und der bereitschaft zu allerhand schrägheiten entwickelt ihre musik eine energie, wie man sie der modernen popmusik kaum noch zutraut. das konnten die beiden nachfolgeralben nicht annähernd wiederholen und über zu viel seichtes lalala drohte ich frau morissette ein wenig aus den ohren zu verlieren. so gesehen ist „flavours of entanglement“ ein richtiger wachmacher: schon der opener tritt so derart die tür ein, dass weghören gar nicht mehr geht. insbesondere die elektrolastigen „straitjacket“ und „versions of violence“ gehen so was von in die magengrube, dass man spätestens bei der nr. 5 („in praise of the vulnerable man“) befürchten muss: „jetzt ist das potential verschossen“. aber auch wenn es damit mal ein kleinen absacker in radiotaugliche belanglosigkeit zu vermerken gibt und die zweite cd-hälfte halt eher ruhigerer natur ist, bleibt unterm strich eine der besten alanis-platten.



**★ ★ ★ ★** / fn. / bereits erschienen